

Heft 49
April 2017
25. Jahrgang

FORUM

Supervision

**Die Kraft der Reflexion – Beziehungskunst und
seelisches Verstehen**

Gerhard Leuschner zum 80. Geburtstag

**Annemarie Bauer
Katharina Gröning
Gerhard Leuschner
Heike Koch
Ursula Tölle
Wolfgang Weigand**

Onlinezeitschrift für Beratungswissenschaft und Supervision: „FoRuM Supervision“

Die Kraft der Reflexion – Beziehungskunst und seelisches Verstehen

Gerhard Leuschner zum 80. Geburtstag

(Heft 49)

25. Jahrgang

Herausgegeben von

Prof. Dr. Frank Austermann

Prof. Dr. Katharina Gröning

Angelica Lehmenkühler-Leuschner

Redaktion

Petra Beielstein

Heike Friesel-Wark

Hans-Peter Griewatz

Jan-Willem Waterböhr

Kontakt

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Bielefeld e. V. (ZWW)

Weiterbildender Masterstudiengang "Supervision und Beratung"

z. Hd. Frau Prof. Dr. Katharina Gröning

Postfach 100131

33501 Bielefeld

E-Mail: onlinezeitschrift.supervision@uni-bielefeld.de

Homepage: <http://www.beratungundsupervision.de>

ISSN 2199-6334



April 2017, Universität Bielefeld

Heike Friesel-Wark, Hans-Peter Griewatz

Symposium für Gerhard Leuschner

Die Kraft der Reflexion - Beziehungskunst und seelisches Verstehen (Tagungsbericht)

Zu Ehren des 80. Geburtstags und des Lebenswerks von Gerhard Leuschner fand am 12. November 2016 das Symposium „*Die Kraft der Reflexion - Beziehungskunst und seelisches Verstehen*“ im Audimax der Fachhochschule Bielefeld statt. Mit ihrem repräsentativen und feierlichen Charakter unterstrichen die Räumlichkeiten die Bedeutsamkeit dieses Ereignisses für die zahlreichen aus allen Teilen Deutschlands angereisten Gäste, für die Veranstalter des Masterstudiengangs ‚Supervision und Beratung‘ der Universität Bielefeld, und nicht zuletzt natürlich für Gerhard Leuschner selbst sowie für seine Frau, die ihn beruflich über viele Jahre begleitet hat. Mit 180 Besucherinnen und Besuchern war das Symposium sehr gut besucht und es war vielen Menschen aus der Supervisionsszene ein Bedürfnis, ihrer Dankbarkeit für das bedeutsame Lebenswerk von Gerhard Leuschner und seine Verdienste um die Supervision Ausdruck zu verleihen. Ein Großteil der anwesenden Gäste ist bzw. war mit Gerhard Leuschner über mehr oder minder lange Wegstrecken verbunden und hat von ihm - direkt oder indirekt - das ‚Handwerk‘ der Supervision erlernt.

Nach der Begrüßung durch die Studiengangsleitung Prof.‘in Dr. Katharina Gröning überbrachte Theresia Volk, als erste Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Supervision, Gruß- und Dankesworte seitens des Verbandes. Sie würdigte die besonderen Verdienste Gerhard Leuschners um den Verband, insbesondere natürlich in seiner Funktion als Gründungsmitglied, und stellte die richtungweisende Bedeutung seiner Arbeit für die Etablierung, Konsolidierung und Weiterentwicklung von Supervision als berufliches Beratungsformat heraus. Vor dem Hintergrund ihrer Ausbildung als Supervisorin am von Gerhard Leuschner gegründeten Fortbildungsinstitut für Supervision (FIS), verlieh Theresia Volk auch ihrer ganz persönlichen Verbundenheit zu ihrem damaligen Ausbilder Ausdruck.

Dann hielt Gerhard Leuschner selbst einen Vortrag und präsentierte dem Publikum die Darstellung eines fesselnden, facettenreichen Supervisionsprozesses. Das von ihm gewählte Fallbeispiel und die anschließende Schilderung und Begründung seines supervisorischen Vorgehen verkörperten eindrücklich das, wofür Gerhard Leuschners Supervisionskonzept in besonderer Weise steht: Supervision ist Beratungskunst, welche über die Kernelemente des Kontrakts, des Settings und der Verhandlung einen aufklärerischen und emanzipatorischen Anspruch auf einem hohen reflexiven Niveau verfolgt. Das gesprochene Wort, als Grundlage eines jeden gelingenden Supervisionsprozesses, erhielt ebenfalls in seiner Rede eine besondere Bedeutung. Im Kontext von Supervision steht das gesprochene Wort im Dienste einer echten Auseinandersetzung, eines dialogischen Aushandelns, das keine strategischen und instrumentellen Ziele verfolgt, sondern sich um das Verstehen unterschiedlicher Interessen und Perspektiven bemüht und das komplexe Interagieren unterschiedlicher Ebenen ins Zentrum des beraterischen Vorgehens rückt.

Anschließend hielt Wolfgang Weigand, langjähriger Weggefährte und Freund, die Laudatio auf Gerhard Leuschner. In ihr erhielt der Lebensweg von Gerhard Leuschner mit seinen vielen unterschiedlichen Stationen eine angemessene und feierliche Würdigung. Besonders berührte Wolfgang Weigand mit seiner bewegenden Einfühlung in das Fluchterleben und das Gefühl des Fremdseins für

die weitere Prägung des Lebenswegs von Gerhard Leuschner. Das Publikum war sichtlich gerührt und bedachte die vorangegangenen Reden mit einem ‚Standing Ovation‘.

Bei einem reichhaltigen Imbiss bot die Mittagspause die Gelegenheit zum angeregten Austausch und zum Wiedersehen vieler ‚alter Bekannte‘. Prof.‘in Dr. Ursula Tölle leitete in den zweiten Teil der Veranstaltung ein: Die inhaltliche Würdigung des supervisorischen Konzepts von Gerhard Leuschner. In ihrem Vortrag *„Die Person des Supervisors im Prozess der Veränderung“* stellt sie die zentrale Bedeutung der Person im supervisorischen Konzept von Gerhard Leuschner heraus. Die Erfahrbarkeit der persönlichen, unverwechselbaren Handschrift des Supervisors/der Supervisorin in einem auf Gegenseitigkeit und Transparenz angelegten Dialog bildet eine wesentliche Säule des Verstehens und eine Grundlage des Vertrauens im Kontext von Supervision.

Katharina Gröning befasste sich in ihrem Vortrag mit dem Thema *„Beratungskunst trifft Wissenschaft: Wie aus Gerhard Leuschners Lebenswerk eine beratungswissenschaftliche Fundierung der Supervision entsteht“*. Katharina Gröning brachte ihre Verbundenheit mit dem beruflichen Vermächtnis von Gerhard Leuschner zum Ausdruck und betonte die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Professionalisierung von Supervision. In ihrem Vortrag diskutierte sie zentrale Linien für eine künftig stärkere wissenschaftliche Verankerung und Professionalisierung von Supervision.

Abschließend gab sich eine langjährige Balintgruppe von Gerhard Leuschner die Ehre und rundete das Symposium mit einer heiteren und besinnlichen Vorstellung ab, bei der die Persönlichkeit von Gerhard Leuschner erfahrbar wurde.

Wir sind Berater von Beruf

Wir sind Berater von Beruf
 Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
 Denn grad in den größten Nöten
 Hilft es nicht’s nur zu erröten
 Immer wieder gibt es Pannen
 Ganze Trams die sich verspannen
 Wir sind Berater von Beruf

Alles fing mit einer Jogginghose an
 Die trug ich in meinem fis-Kurs dann und wann
 Das wurd’ Gerhard schnell zu bunt,
 plötzlich ging es ord’ntlich rund
 Es wurd’ zugewandt konfrontativ
 Gerhard mag es nicht respektlos und naiv!

Dann ging’s weiter durch Beratungslabyrinth
 Schwankten wir oft zwischen Ich und Es und Kind,
 Ohne Wunder ohne Beten,
 keine Schamanen und Propheten
 Haben wir manchen mal gezweifelt und gegrämt,
 Ohne Gerhard war’n wir manchmal wie gegrämt!

Wir sind Berater von Beruf
 Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
 Selbst in Unternehmenskrisen
 Lernten wir nicht zu verdrießen
 Diagnosen zu erstellen
 Und den Kunden zu erhellen
 Wir sind Berater von Beruf

Letzten Monat hat ein Leiter angeklopft
 Seine Kommunikation sei sehr verstopft
 Ich sollt’ sein Team reparieren
 Und mein Herz begann zu frieren
 Gerhard meinte geh’ mal einen Schritt zurück
 Bleib gelassen, exploriere noch ein Stück

In der nächsten Sitzung klagte dann der Mann
 Dass ich offensichtlich nicht gut zaubern kann
 Es sein nur Flaschen auf den Fluren
 Alle schimpften auf Strukturen
 Und die Überstunden würden auch nicht mehr
 bezahlt
 Bei manchen Menschen weiß man einfach keinen
 Rat!

Wir sind Berater von Beruf
Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
Immer wieder wird man zweifeln
Das Problem nicht ganz begreifen
Immer wieder reflektieren
fachlich diagnostizieren
Wir sind Berater von Beruf

Letzte Pfingsten war es, glaub' ich um halb acht,
Da rief ne Frau an, völlig wutentfacht
Sie ständ' kurz vor einer Wende
Bei ihr sei der Job zuende
Doch sie auch noch empört und aufgebracht
„Prima“, sagte ich, „Das wird sofort gemacht.“

Doch schon bald wurd' aus dem blühenden Smaragd
Ein eher gräußlich-elender Kontrakt
Denn in ihrer Seele brannte
elektrisch Licht, wie ,inner Lampe
Und der Gerhard sprach: „Sieh' ein, du bist begrenzt
Wenn Du garnichts Liebenswertes mehr erkennst.“

Wir sind Berater von Beruf
Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
Denn grad in den größten Nöten
Gilt's Optionen auszuloten
Statt die Suche nach dem Bösen
Musst von Problemen du dich lösen
Wir sind Berater von Beruf

Neulich habe ich einen Kunden akquiriert,
der meint rein technisch lief alles wie geschmiert,
nur wenn er das Team vernetzte
kriegten die zumeist die Krätze
Und ob ich ne' Super-App zu bieten hätt'
Und zwar ohne viel zu reden - das wär nett!

Nee, das muss ein Missverständnis sein,
Ich setzt' weder GPS noch Treuepunkte ein
weder heilen wir den Lahmen
oder tanzen unseren Namen
Denn in der Balintgruppe lernten wir sehr wohl
Ohne Bindung sind Methoden hohl!

Wir sind Berater von Beruf
Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
Denn in Läden und Fabriken
Gibt es Rollen zu entwickeln
In der Klinik und in Heimen
Gilt's Interessen zu vereinen
Wir sind Berater von Beruf

Gründlich sein ist des Beraters Pflicht
Am Donnerstag war eine „Leitung“ nicht ganz dicht
Mit dem Anzieh'n einer Mutter
War das längst noch nicht in Butter
Denn wer dabei den Narzismus plump zerbricht
reduziert den Druck im Kessel häufig nicht.

Gerhard lehre uns respektvoll konfrontier'n
Denn keiner will sich mit Gesichtsverlust blamier'n
So blieb Einfühlung erhalten
Konnten Kräfte sich entfalten
Und mit Klarheit und Humor hat man kapiert,
Das ein jeder seine besten Fehler laminiert!

Wir sind Berater von Beruf
Ein 3-fach hoch das Gerhard Leuschner uns so schuf
Sich für Dienste zu verwenden
Doch nicht als Dienstleister zu enden
Stets dem Wachstum sich verschrieben
Ohne marktschlank zu verbiegen
Wir sind Berater von Beruf

UND DAS ALLES, LIEBER GERHARD, DAS BIST DU -
UND EIN VÄTERLICHER FREUND DAZU!

[Fred Müller und der Balintchor zu Münster]

Eindrücke vom Symposium









